

rotkreuz impuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN



Landesversammlung 2016 in Groß-Gerau verläuft erfolgreich



DRK-Präsident Norbert Södler eröffnet die Landesversammlung 2016 in Groß-Gerau.

Groß-Gerau – Die ordentliche Landesversammlung 2016 fand vor 177 Delegierten am ersten November-Wochenende in Groß-Gerau statt. Der Veranstaltung war traditionsgemäß der Empfang beim Bürgermeister am Vorabend vorangegangen. Bürgermeister Stefan Sauer lud ins wunderschöne Historische Rathaus nach Groß-Gerau ein.

Präsident Norbert Södler begrüßte am Samstagmorgen die Ehrengäste Staatssekretär Jo Dreiseitel, Landrat Thomas Will, Stadträtin Ilse Scheuner und KV-Präsident Hans Reinheimer. Alle wünschten der Veranstaltung einen guten Verlauf und lobten besonders die ehrenamtlichen Aktivitäten – die auch neben der Flüchtlingshilfe stattfanden.

Die beiden Vertreter der Bergwacht Jugend Hessen, Rebecca Schäfer-Zinnel und Simon Appel, präsentierten den Delegierten in Groß-Gerau ihren flotten Werbefilm, mit dem die Nachwuchsorganisation derzeit um neue Mitglieder wirbt. Ein gelungenes Werk, das hoffentlich von Erfolg gekrönt ist! Außerdem stellten sie die Standorte der Bergwacht und die verschiedenen Aktivitäten vor. Die Delegierten in

Wiesbaden im Konitzky-Stift in Bad Nauheim mit der Gründung des Landesverbandes einverstanden.

Während dieser Sitzung sprach der Wiesbadener Ministerialrat Prof. Dr. Wilhelm v. Drigalski vom Innenministerium und der Gesundheitsbehörde Worte, die noch heute Gültigkeit haben: „Es sei eine Ehrensache für das Rote Kreuz, überall dort zu helfen, wo sich eine Hand bittend ausstrecke. ... Der Geist der Nächstenliebe, der über die Grenzen hinweggreife, der die politischen Parteien miteinander verbinde – das seien die Pfeiler zukünftigen Schaffens.“ In diesem Sinne haben wir auch unser 70. Jubiläum des Landesverbandes gefeiert.

Fortsetzung →

DRK-Weihnachtskarte 2016

Wiesbaden – In den klassischen festlichen Weihnachtsfarben Rot, Grün und Weiß ist die diesjährige DRK-Weihnachtskarte gestaltet. Mit einem kleinen optischen Trick sieht der Betrachter rasch, dass die Grußkarte vom DRK ist: Der rote Filzstern zeigt als Ausschnitt keinen Stern sondern das Kreuz.



GiP

Liebe Leser!

Die vielen Feierlichkeiten waren bereits Thema der RotkreuzImpuls Nr. 3. In der jetzigen vorliegenden Ausgabe finden sie ihre Fortsetzung: 2016 ist das Jahr des Feierns – und zwar auf allen Ebenen: Orts-, Kreis- und Landesebene!

Auch wir als Landesverband freuten uns über unseren Jubiläumstag – genau am 6. Dezember. Das war unser Gründungstag vor 70 Jahren.

Bei der Versammlung am 6. Dezember 1946 erklärten sich die Vertreter der vier Bezirksverbände Darmstadt, Kassel, Frankfurt und Wiesbaden im Konitzky-Stift in Bad Nauheim mit der Gründung des Landesverbandes einverstanden.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein glanzvolles Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien und einen guten Start ins neue Jahr 2017!

Ihre RotkreuzImpuls-Redaktion



KGF-Vorsitzender Hans Reinheimer begrüßt die Delegierten zur Landesversammlung, die den diesjährigen Jubiläumsreigen im KV Groß-Gerau abschließt.

Groß-Gerau spendeten begeisterten Applaus. Der Vortrag dieser Gemeinschaft könnte der Auftakt zu einer Serie von Darstellungen solcher Art bei den nächsten Landesversammlungen sein – es lohnt sich darüber nachzudenken!

Nach der Flüchtlingshilfe ist vor der Integration

Landesgeschäftsführer Nils Möller stellte bei der Landesversamm-



Knapp 180 Delegierte kamen nach Südhessen.

lung die aktuellen Entwicklungen in der Flüchtlingshilfe dar. Startete die Flüchtlingshilfe des DRK-Hessen ab 2015 mit Verpflegung, Sanitätsdienst, Sozialen Leistungen, Verwaltung, Leitung von Unterkünften – oftmals mit allen Aufgaben gleichzeitig – so veränderten sich die Aufgaben dieses Jahr in Richtung Integration.

Mit Ende Oktober 2016 sind noch 3.738 Menschen in hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen (HEAE) und Außenstellen. Es gibt 11 HEAE's mit insgesamt 14.000 Plätzen. 5.000 Plätze sind aktive Reserve, 6.0000 passive.

Ein großes Thema war die Materialausleihe im vergangenen Jahr. Dafür musste zusätzliche Lagerfläche mit 4.000 m² angemietet werden. Die DRK-Landesverstärkung Hessen hatte ab Juni 2015 eintausend Helfereinsätze und fuhr Material 130.000 km weit quer durch das Land, um Notunterkünfte aufbauen und betreiben zu können.

Jetzt sind im Zuge der begleitenden Flüchtlingsintegration besonders Angebote zur Orientierung und Sprachangebote gefragt. Es wäre schön, wenn wir eine ähnlich starke Rolle hierbei einnehmen, wie in der akuten Situation, schloss Möller.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt

Präsident Norbert Södler betonte in seinem Tätigkeitsbericht folgende Themen: Das Konsolidierungskonzept und die neue Organisation

in der Landesgeschäftsstelle seien zukunftsweisend. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Nächstes Jahr sollen die Kommunikation und die Prozesse verbessert werden.

In seiner Außenaktivität konnte Norbert Södler u.a. beim Asyl- und Verfassungskonvent mitwirken. Dabei setzte er sich besonders für die Förderung des Ehrenamts ein. Der

Präsident bedankte sich bei den Institutionen, die uns Fördermittel zur Verfügung stellen – u.a. das Land Hessen sowie bei allen Mitstreitern und Mitarbeitern.

Die Rechnungslegung stellte Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe vor. Er gab einen klaren, kurzen Überblick über das Ist und die Ausichten. Dafür erhielt er große Zustimmung aus dem Plenum.

Die Entlastung des Präsidiums wurde einstimmig beschlossen. Eine kleine Satzungsanpassung konnte bei den ehrenamtlichen Vertretern der Regionen vorgenommen werden. Auch dafür gab es fast durchgängig das einstimmige Votum.

Norbert Södler schloss eine straffe, gut organisierte Landesversammlung kurz vor 12 Uhr mittags. Die nächste Landesversammlung 2017 führt uns nach Eschwege.

GiP



Terminkalender 2017

13. BIS 14. JANUAR

Mittelhessisches Rettungsdienstsymposium, Campus Gießen

6. MAI

JRK-Landestreffen mit Juniorhessenrat und Hessenrat, Kassel-Land/Kassel-Wolfhagen

3. BIS 5. JUNI

JRK-Supercamp – Prora, Insel Rügen

23. BIS 25. JUNI

JRK-Landeswettbewerb Stufe I und Bambini, Kassel-Wolfhagen

23. SEPTEMBER

JRK-Landeskonferenz, Limburg

4. NOVEMBER

Ordentliche Landesversammlung, Eschwege

16. + 17. NOVEMBER

17. Rettungsdienstsymposium in Hohenroda

(keine Vollständigkeit)



Gelungene Präsentation der beiden Vertreter der Bergwacht Jugend in Groß-Gerau.



Offizielles Lob und große Anerkennung vom Präsidenten und der stv. LBL Regina Radloff (li.) und Peter Tiefenbach (re.) für die Vertreter der OV Darmstadt Arheilgen, die beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften im Sommer 2016 den 2. Platz belegten.

16. DRK-Rettungsdienstsymposium in Hohenroda: Das kann man daraus machen!

Wiesbaden/Hohenroda – Auf das Titelthema „Rettungsdienst! Es kommt darauf an, was man daraus macht“ des diesjährigen DRK-Rettungsdienstsymposiums in Hohenroda ist nur eine Antwort möglich: „Man kann etwas daraus machen!“ In den beiden Tagen präsentierten Manfred Stein – Vorsitzender der AG Rettungsdienst des DRK-Landesverbandes Hessen – und der Bereich Rettungsdienst und Notfallmanagement mit Günter Ohlig an der Spitze einen bunten Strauß an Fachvorträgen und eine Podiumsdiskussion. Schnell war klar: dieses Symposium überzeugt wie jedes Jahr mit profunden Rednern, klaren Aussagen und zukunfts-trächtigen Thesen. Damit setzte sich diese Veranstaltung auch 2016 wieder an die Spitze der Fachforen im deutschen Rettungsdienst.



Eröffnung des DRK-Rettungsdienstsymposiums im November in Hohenroda.

Norbert Södler, Präsident des DRK in Hessen, eröffnete am 10. November das Symposium vor 450 Fachleuten aus dem Rettungsdienst aus ganz Deutschland. In seiner Einführung begrüßte er die Bereichsausnahme im Vergaberecht, da dadurch der besonderen Rolle der gemeinnützigen Hilfsorganisationen im Rettungsdienst Rechnung getragen werde.

Landrat Dr. Michael Koch hob in seiner Begrüßung die besondere

Situation seines Landkreises hervor. Die großen Verkehrsrouten stellten die Rettungsdienste vor große Herausforderungen. Die Einsatzzahlen hätten sich in den letzten Jahren nahezu verdoppelt. Dem gegenüber stünden der Fachkräftemangel und der stetige Anstieg von Rettungsmittelvorhaltungen.

Staatssekretär Jo Dreiseitel, Bevollmächtigter des Landes Hessen für Integration und Antidiskriminierung,

lobte in Hohenroda die hohe Einhaltung der 10-minütigen Hilfsfrist in Hessen. „In den letzten Jahren haben die Rettungsdienstträger in Abstimmung mit den Hilfsorganisationen und den Krankenkassen sehr viel unternommen, um die Einhaltung der Hilfsfrist weiter zu optimieren. Nicht nur die Erstversorgung, sondern auch die Übergabe an das Krankenhaus gehört dazu.

Es reicht nicht, die Patienten möglichst rasch in einem Krankenhaus

abzuliefern, sondern es muss auch eine nahtlose Weiterbehandlung gewährleistet sein. Die Notfallversorgung hört nicht an der Pforte eines Krankenhauses auf, sie bildet vielmehr im Rahmen der berühmten „Golden Hour“ eine Einheit von Rettungsdienst und dem Beginn der adäquaten Behandlung in der Klinik“, ergänzte der Staatssekretär.

Neu in die Diskussion wurde der Vorschlag eingebracht, die Hilfsfrist um eine „Versorgungsfrist“ zu ergänzen und danach künftig auch die Rettungsdienstmittelvorhaltung zu bemessen.

Fachkräftemangel im Rettungsdienst – was ist zu tun

Bei der Personalfrage zeichnet sich ab, dass es zeitgleich folgende Entwicklungen gibt: Steigende Rettungsmittelvorhaltungen aufgrund der demographischen Entwicklungen, Abwanderung in andere Gesundheitsberufe und Personalausfallzeiten durch die Nachqualifikation von Rettungsassistenten zu Notfallsanitätern. Schwierig werde es in Zu-

Fortsetzung →



Podiumsdiskussion mit Moderator Andreas Wurm zum Thema Fachkräftemangel im Rettungsdienst.

kunft, die erforderlichen Stellen zu besetzen bei einem ohnehin leergefegten Personalmarkt. Erste Gegenmaßnahme ist hier, möglichst viel Personal auszubilden. Darüber hinaus ist erforderlich, modern zu kommunizieren und die Fachkräfte nachhaltig zu binden. Die Unternehmen müssen sich modern aufstellen und aktiv vorgehen.

Am zweiten Veranstaltungstag diskutierten die Fachleute über Neuigkeiten zu Kosten und Wirtschaftlichkeit im Rettungsdienst sowie über Innovationen aus Grenzbereichen des Rettungsdienstes. Dar-

ber hinaus ging es u.a. um die richtige Personalauswahl und Qualität von Notarzt und ÄLRD.

Das nächste Rettungsdienstsymposium findet am 16. und 17. November 2017 erneut in Hohenroda statt.

Auszeichnung für Wilhelm Schier

Während der Eröffnung des diesjährigen Rettungsdienstsymposiums bedankte sich DRK-Präsident Norbert Södler bei Ministerialrat Wilhelm Schier vom Hessischen Ministerium für Soziales und Inte-



DRK-Präsident Norbert Södler bedankt sich bei Wilhelm Schier.

gration, für die lange erfolgreiche Zusammenarbeit und vor allem für die durchgängige Anwesenheit von

Wilhelm Schier während der letzten 16 Jahre bei allen Rettungsdienstsymposien.

Immer Anschluss unter dieser Nummer! – Erfolgreiche Netzwerkübung und Test einer Sammelrufnummer



DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann bei der Übung der Kreisaukunftsbüros in Wiesbaden.

Wiesbaden – Wie reibungslos funktionieren die Kreisaukunftsbüros (KAB's) im Katastrophenfall? Das erfolgreiche Ergebnis bei der hessenweiten DRK-Übung mit zwölf teilnehmenden KAB's sorgte für eine klare Antwort: Absolut reibungslos!

Am 12. November wurden nicht nur die Funktionalität des Netzwerkes – mittels der bundesweit vorhandenen Xenios Software – und das Zusammenspiel der beteiligten KAB's getestet. Zusätzlich erprobten die Übungsteilnehmer die Funktionalität einer von der Telekom zur Verfügung gestellten Sammelrufnummer und einen ebenfalls zur Verfügung gestellten Internetmanager mit dem die Rufweiterleitung gesteuert werden konnte.

Ziel der Einführung einer Sammelrufnummer wäre das öffentliche Bekanntgeben bei einer Katastrophe, so dass Angehörige über diese Sammelrufnummer direkt die Auskunft gebende Stelle/das Auskunft gebende KAB erreichen.

Für den Test der Telefonhotline konnten zu dem Novembertermin über 40 Mimen gewonnen werden, die über 100 Suchanfragen telefonisch weitergeben sollten. Auch der Test des EDV Netzwerkes Xenios, über das die Daten der von einer Katastrophe Betroffenen erfasst werden, um dann Auskunft geben zu können, verlief sehr gut.

DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann stattete der Übung seinen Besuch ab und bedankte sich bei



Teilnehmende KAB's aus ganz Hessen, die bei der Übung dabei waren.

allen Beteiligten. Er befürwortete eine zentrale Rufnummer sehr, die eindeutige Vorteile im Ablauf brächte. Es ließen sich während der

Übung einige kleinere technische Probleme ausmachen, die nun für die Zukunft behoben werden.



Sieger des Malwettbewerbes „Mein schönstes Pflaster“

Wiesbaden – Anlässlich des Welt-Erste-Hilfetages am 10. September schrieb der Landesverband über die Presse, per Facebook und Homepage einen Malwettbewerb „Mein schönstes Pflaster“ aus – und hoffte auf Zusendungen. Die Hoffnungen wurden mehr als erfüllt: 900 (!) gezeichnete, beklebte, beglitzerte, bebastelte Bögen aus ganz Deutschland trafen bis Anfang Ok-

tober in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden ein. Wir erhielten Bilder von Kita-Kindern, Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen – alle kreierten ihr schönstes Pflaster, das ihrer Meinung nach am meisten Trost spendete.

Die Jury – bestehend aus Präsident, Jugendrotkreuz, Bildungsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit – hat-

te ihre liebe Not, die schönsten auszuwählen. Nicht nur aufgrund der zahlreichen Zusendungen, sondern weil es etliche großartige Kunstwerke gab.

Schlussendlich trafen wir im November die Entscheidung, möglichst viele Künstler je nach Alter entweder mit Lego-Bausets oder Kinogutscheinen für ihre Mühen zu belohnen. Der Landesverband freut sich über den großen Erfolg der Aktion und bedankt sich bei den Künstlern.

GiP

Filmclippräsentation in Berlin



Jana Ripp (li.) und Timo Gottfried mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özuguz.

Wiesbaden/Berlin – Bereits im Rotkreuzimpuls Nr. 3/16 hatten wir die fünf Videoclips von den Studenten Jana Ripp und Timo Gottfried zum Projekt „Gemeinsam.Ehrenamt“ vorgestellt. Am 18. Oktober wurden die Kurzfilme der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özuguz, in Berlin präsentiert. Anlass war die Konferenz „So machen wir das!“, Konferenz zum Engagement für und mit Geflüchteten, in der sich Özuguz einen Überblick über die von ihr geförderten Projekte verschaffte.

B.K./GiP



Die allerbesten Kunstwerke aus der Malaktion „Mein schönstes Pflaster“.

Argumente gegen Rechts

Wiesbaden – Im November fand in der DRK-Landesgeschäftsstelle das zweitägige Seminar „Argumentationstraining gegen Rechts“ statt. Die Trainerinnen stammten vom Netzwerk für Demokratie und Courage.

Elf Teilnehmer*innen erhielten theoretischen Input und lernten in Übungen den konkreten Umgang mit fremdenfeindlichen und menschenverachtenden Aussagen. Dafür nutzte die Gruppe verschiedene Argumentationsmethoden, die Sicherheit in Gesprächen bieten sol-

len, in denen man in der Regel sehr emotional reagiert. Die Teilnehmenden wünschten sich am Ende des Seminars auch für die Zukunft viel Mut, auf rechte Parolen zu reagieren und dabei die neu erlangten Fertigkeiten anzuwenden.

Dank der Förderung der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration konnte diese Veranstaltung umgesetzt werden.



In einem zweitägigen Seminar übten die Teilnehmer, wie man mit rechten Aussagen umgeht.



DRK Eschwege bei NATO-Days in Ostrava



Ehrenamtliche des DRK-Eschwege nahmen im September an den NATO-Days in Tschechien teil.

Eschwege/Ostrava – Sicherheit darf man nicht als selbstverständlich betrachten. Das war das Motto der NATO-Days 2016 im tschechischen Ostrava. Die NATO-Days sind die größte Leistungsschau dieser Art in Europa. Knapp 140.000 Besucher zeigten sich besonders begeistert von den Flugvorführungen. Neben militärischen As-

pekten der Sicherheit war es den Veranstaltern auch wichtig, den Zivil- und Katastrophenschutz mit einzubeziehen. Denn auch diese Bereiche sind ein Garant für Sicherheit und Schutz. Über den DRK-Landesverband Hessen wurden exemplarisch Komponenten des DRK anschaulich präsentiert. Der Kreisverband Eschwege war mit dem

Bereich Technik und Sicherheit vor Ort. Insbesondere die Stromversorgungseinheit des KV Eschwege fand besondere Beachtung. Der Einsatz, der vom 17. auf den 18.9. in der tschechischen Stadt Ostrava stattfand, wurde neben den Kräften aus Eschwege auch von Einheiten des Sächsischen Roten Kreuzes sowie aus Polen und Tschechien

begleitet. Ehrenamtliches Engagement macht insbesondere dann Spaß, wenn man an solchen nicht-alltäglichen Einsätzen teilnehmen kann – darin waren sich alle Beteiligten einig. Trotzdem bleibt der ernste Hintergrund: gut ausgestattete und ausgebildete Katastrophenschutzeinheiten sind ein Garant für schnelle Hilfe in der Not. KV/GiP

Scheckübergabe an das DRK

Wiesbaden – 10.100 Euro Fördergeld aus der GlücksSpirale von Lotto Hessen überreichte Bezirksleiter Andreas Marx am 8. Dezember an den DRK-Landesverband Hessen. Das Geld wird verwendet für die Schulung von Pflegefachkräften zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und zum neuen Begutachtungsverfahren. Der größere Teil der Fördersumme unterstützt das Projekt „Home-Helper“ des Internationalen Roten Kreuzes. Die Lehrpläne werden aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Mittels Workshop und Kongress soll das Home-Helper-System im Hessischen Roten Kreuz implementiert werden.

GiP



Schöner Anlass mit Grund zur Freude (v.li.): Andreas Marx - Bezirksleiter von Lotto Hessen, Kirstin von Witzleben Stromeyer und Thorsten Luch vom Team Pflege und Behindertenausbildung im LVH und Norbert Södler – Präsident im DRK Hessen

Ein strahlendes Jubiläum – 150 Jahre DRK Frankfurt



In der wunderschönen Kulisse des Römerberges feierte das Frankfurter Rote Kreuz sein 150-jähriges Jubiläum.

Frankfurt – Der 13.09.2016 war für das Frankfurter Rote Kreuz ein besonderer Tag, es feierte sein 150-jähriges Jubiläum. Bei strahlendem Sonnenschein ließ man gedanklich die Korken knallen, freute sich über das Erreichte, wurde sich aber auch bewusst, dass ein Ausruhen darauf nicht infrage käme.

Von früher bis heute

150 Jahre sind eine lange Zeit. Keiner der Anwesenden – weder im Kaisersaal noch auf dem Römerberg – vermochte es, diese lange Zeitspanne aus eigenen Erfahrungen zu überblicken. Und so blieb nur übrig, auf überlieferte Erinnerungen anderer zurückzugreifen.

Achim Vandreike, Vorsitzender des Frankfurter Roten Kreuzes, berichtete von der Arbeit einer seiner Vorgänger im Amt, des ersten Vorsitzenden Dr. Gustav Adolf Spiess, der neben seinem Einsatz für das

Rote Kreuz auch noch Direktor der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und Gründungsmitglied der Saalbau Actiengesellschaft war. Auch die ersten großen Einsätze, die heute wohl ein Fall für den Katastrophenschutz wären, sind festgehalten. Es war im Jahr 1901, als die Fabrik Griesheim-Elektron explodierte und 26 Menschenleben forderte und über 150 Verletzte hinterließ.

Heute ist man in Frankfurt gut aufgestellt und gewappnet für die Herausforderungen, die da noch auf die Rotkreuzkolleginnen und -kollegen warten. Man erfüllt ein breites Aufgabenspektrum und arbeitet unermüdlich daran, dies zu halten, stets zu verbessern und weiter auszubauen.

Und so übergab der Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Rudolf Sei-

ters, als Zeichen der Anerkennung die Henry-Dunant-Plakette an die Frankfurter. „Dass wir nicht in ‚alten, vergangenen Zeiten‘ verhaften, sondern handlungsfähig und innovativ sind, haben wir in 150 Jahren immer wieder bewiesen. Damit führen 150 Jahre DRK direkt in die Gegenwart und die Zukunft“, sagt Seiters und gratuliert den Frankfurtern zu ihrer Leistung und dem hohen Jubiläum.

Auch der hessische Staatssekretär Werner Koch hebt die herausragende Arbeit des DRK hervor und berichtet von einem persönlichen Erlebnis mit den Kollegen des Rettungsdienstes, für deren Einsatz er dankbar ist.

Vom Kaisersaal auf den Römerberg

Neben dem offiziellen Empfang im Kaisersaal, zu dem Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann

geladen hatte, wurde auch auf dem Römerberg gefeiert.

Bei strahlendem Sonnenschein und gefühlt dem heißesten Tag des Jahres verteilten die Kollegen reichlich Informationen an interessierte Passanten, leisteten Erste Hilfe bzw. stellten dar, was im Notfall zu tun sei, schöpften zusammen mit Besuchern buntes Papier, verwandelten Luftballons in Tiere und Blumen, brachten kunstvolle Glitzertattoos auf die Haut, zeigten was in einem Rettungswagen drinsteckt und welche Fahrzeuge es sonst noch gibt beim Roten Kreuz und und und.

Es war eine für einen Dienstagnachmittag auf dem Römerberg sehr gelungene Veranstaltung, die den Frankfurterinnen und Frankfurtern vor Augen geführt hat, dass das Rote Kreuz weit mehr ist als Rettungsdienst.

DRK zieht positive Bilanz

Hochheim – Für das Rhein-Main-Gebiet ist der Hochheimer Markt im Herbst immer eine große Attraktion. Für das DRK Hochheim bedeutet es den größten und aufwändigsten Dienst des Jahres.

Am 9. November konnte nach dem Ausräumen und „Auszug“ aus der sogenannten „Marktwache“ in der Jahn-Turnhalle am Weihergelände das erfolgreiche Ende besiegelt werden.

Während der Dienste über fünf Tage wechselten sich 60 Einsatzkräfte zusammen mit fünf Notärzten in verschiedenen Funktionen bzw. Arbeitsbereichen ab und erbrachten rund 1.500 Dienststunden, z.B. bei insgesamt 18 Notfall-Einsätzen bzw.-Transporten im Fest- bzw. Stadtgebiet.

Dabei musste die Hochheimer DRK-Bereitschaft das alles nicht



DRK-Einsatzfahrzeuge beim Hochheimer Markt.

alleine bewältigen: „Wir hatten Unterstützung von Einsatzkräften und Rettungsfahrzeugen aus den DRK Kreisverbänden Mainz, Wiesbaden, Groß-Gerau, Rheingau-Taunus und Hochtaunus, aber auch von den DRK-Bereitschaften Bad Soden, Eppstein, Hofheim-Marxheim, Liederbach, Kelkheim, Krieffel und Schwalbach unseres eigenen Kreisverbandes,“ berichtet Hochheims DRK Bereitschaftsleiter Ha-

rald Schydrowski. Bereits bewährte Praxis war auch die Unterstützung durch einen befreundeten Helfer des MHD Fulda sowie eines Rettungsassistenten aus dem DRK Landesverband Saarland. In der Unfall-Hilfsstelle in der Jahnturnhalle wie auch auf dem Festgelände fanden insgesamt 94 Versorgungen, davon etliche mit Unterstützung der diensthabenden DRK-Ärzte, statt.

BGH/GiP

Neue Fahrzeuge für den Katastrophenschutz



Feierliche Fahrzeugübergabe an die Ehrenamtlichen des Ortvereins Pohlheim.

Pohlheim – Der OV Pohlheim im KV Marburg-Gießen e.V. freute sich im Oktober über zwei neue Fahrzeuge und einen Geräteanhänger im Wert von rund 150.000 Euro, die zukünftig im Katastrophenschutz zum Einsatz kommen werden. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um

einen Kommandowagen, einen Betreuungskombi und einen Betreuungsanhänger GA-25 Betreuung, die für ihren Einsatzzweck entsprechend ausgebaut wurden.

„Mit der Neuanschaffung wollen wir den Katastrophenschutz auf

der örtlichen Ebene ausbauen. Uns geht es darum, für eine zeitgemäße und professionelle Ausstattung zu sorgen und so das Ehrenamt langfristig zu stärken“, erklärt Christian Betz, Vorstand des Kreisverbandes.

KV/GiP

Gelnhausen-Schlüchtern feiert 80 Jahre Rettungsdienst

Gelnhausen – Die Geschichte des motorisierten Krankentransports im Altkreis Gelnhausen begann 1936 mit einem Mercedes 200, der im damals neuen Kreiskrankenhaus stationiert war. Aus dem einen Fahrzeug ist längst eine Flotte, aus dem einen Standort sind zwölf Rettungswachen geworden. Mit einem Festakt feierte der DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern im Main-Kinzig-Forum 80 Jahre Rettungsdienst.



Modenschau mit historischer und aktueller Dienstkleidung anlässlich 80 Jahre Rettungsdienst im KV Gelnhausen-Schlüchtern.

Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes, lobte die lückenlose Dokumentation, die der Kreisverband anlässlich des Jubiläums vorgelegt hatte. „Ich freue mich, dass wir heute über eine Entwicklung nachdenken können, die durch eine stetige Verbesserung der Einsatzfähigkeit geprägt war“, sagte Heiner Kauck, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes. Mit der Verabschiedung des Rettungsdienstgesetzes und der Beauftragung des DRK mit dem Rettungsdienst durch den Main-Kinzig-Kreis Anfang der 90er Jahre habe sich die Situation entscheidend verbessert. Ein Meilenstein war auch die Eröffnung der eigenen Rettungsdienstschule in Gelnhausen im Jahr 2013. Theresia Kleespies erhielt im Rahmen des Festaktes für ihr fast 40-jähriges Engagement für das DRK Mernes/Jossggrund aus den Händen von Landrat Erich Pipa den Ehrenbrief des Landes Hessen.

KV/GiP

Biedenkopf feiert 150 Jahre DRK

Biedenkopf – Im Oktober feierte der KV Biedenkopf 150 Jahre Bestehen. In einem wunderbaren Festakt warf Vorstandsvorsitzender Willy Welsch einen Blick in die Historie, erläuterte aber gleichzeitig die aktuellen Entwicklungen im Kreisverband.

Im Juli 1870 wurde ein Frauenverein in Biedenkopf mit 55 Frauen gegründet. Am 17. Mai 1871 meldete sich ein Ortsverein Biedenkopf beim Amtsgericht an. Die Krankenanstalt Biedenkopf öffnete am 14. Mai 1872 – Grundstein für das heutige Krankenhaus.

Heutzutage steht das DRK in Biedenkopf für das Krankenhaus, die Altenheime, den Rettungsdienst, die ambulante Pflege, den Katastrophenschutz und die Sozialarbeit. Gestützt durch ein Netzwerk aus haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit. Das Krankenhaus erhalte im nächsten Jahr einen Neubau für 17 Millionen Euro, das werde den Standort Biedenkopf sichern.

Das Portfolio des Kreisverbandes ist stark und vielschichtig aufgestellt, sodass eine Eigenständigkeit klar sei. Deshalb habe man jüngst nicht mit den beiden Kreisverbänden

den Marburg und Gießen fusioniert. „Dazu hätten wir unsere bestehenden Strukturen aufgeben müssen“, so Welsch. Denn die beiden Kreisverbände betreiben weder ein Krankenhaus noch Altenheime und seien ganz anders orientiert. Eine Kooperation bestünde seit 1997 mit dem Rettungsdienst Mittelhessen, der von allen drei Kreisverbänden gegründet worden war. Im KV Biedenkopf sind etwa 250 hauptamtliche und 300 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.

Im Rahmen des Festaktes gingen Ehrungen an folgende Personen:

Karl-Friedrich Salzmann erhielt das DRK-Ehrenzeichen. Wilhelm Bast, Alfred Hausburg, Gabriele Henkel, Reiner Kegel, Holger Tolde und Reiner Platt erhielten die DRK-Verdienstmedaille. Peter Salzmann erhielt das Leistungsabzeichen in Silber. Das bronzene Leistungsabzeichen ging an Sebastian Eberl, Helga Salzmann, Michael Scharth und Ralf Zimmermann.

Im Anschluss an den Festakt gab es ein großes Fest auf dem Biedenkopfer Festplatz „Auf der Bleiche“ für die Öffentlichkeit.



DRK-Präsident Norbert Södler gratuliert Karl-Friedrich Salzmann zum DRK-Ehrenzeichen beim Jubiläum in Biedenkopf.



Im Oktober feierte der Kreisverband Biedenkopf 150 Jahre Bestehen und blickt optimistisch in die Zukunft.

KV/GiP

DRK ehrt langjährige Ehrenamtliche



Ein Dutzend Ehrenamtliche ehrte der KV Fulda für 50 und 60 Jahre lang freiwilliges Engagement.

Fulda/Künzell – Auf seiner Kreisversammlung ehrte das DRK-Fulda ein Dutzend Ehrenamtliche für „50- und 60-jährige Treue“, wie es der KV-Präsident, Prof. Dr.

Martin Hessemann ausdrückte. Für 50 Jahre Einsatz wurden Helmut Kraus – OV Fulda und Bergwacht sowie Helmut Witzel – OV Fulda geehrt.

60 Jahre im ehrenamtlichen Einsatz waren Dieter Wiegand, Raimund Henkel, Hugo Jäger und Franz Salfer, Eugen Junk, Josef Schaffrath, Alfred Müller – alle vom OV Flieden

sowie Hermann Liebert vom OV Neuhof, Donald Löw vom OV Fulda und Dr. Andreas Kircher vom OV Gersfeld.

KV/GiP

Ehrenzeichen für Dr. med. Matthias Bollinger



Dr. Matthias Bollinger (re.) erhält das Ehrenzeichen aus den Händen von DRK-Präsident Norbert Södler.

Frankfurt – Im Namen des DRK Präsidenten, Dr. Rudolf Seiters, hat der Präsident des DRK Landesverbandes Hessen, Norbert Södler, im Rahmen der Bezirksversammlung des Frankfurter Roten Kreuzes im Oktober Dr. med. Matthias Bollinger das DRK-Ehrenzeichen verliehen. Es ist die höchste Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes.

Die herausragenden Leistungen des Frankfurter Roten Kreuzes während der Flüchtlingsarbeit ab September 2015 sind eng verbunden mit Dr. Bollinger. Der Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie, Neonatologie, Tauchmedizin, Notfallmedizin und langjähriges ehrenamtliches Mitglied im Roten Kreuz, hat als Einsatzleiter etwa zehn Monate die Flüchtlingshilfe für das Frankfurter Rote Kreuz

geleitet. In dieser Funktion formte er aus Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen eine schlagfertige Einsatzformation.

In Spitzenzeiten wurden in vier Sporthallen über 1.000 Geflüchtete betreut und versorgt. Besonders zu erwähnen ist der über ein viertel Jahr andauernde Betrieb einer Einsatzstelle mit zeitweise über 200 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Eigens für diese Arbeit reduzierte Dr. Bollinger seine Tätigkeit als Oberarzt im Krankenhaus.

Im Namen des gesamten Frankfurter Roten Kreuzes dankt der Vorsitzende, Achim Vandreihe, dem Kameraden Dr. med. M. Bollinger für seine herausragende Unterstützung.

H.F./GiP

DRK Ortsverein Künzell nimmt neues Fahrzeug in Betrieb



KVL Christian Erwin (v.li.), Vizepräsident Dr. Andreas Opitz, KGF Christoph Schwab, DRK-Bundesvizepräsidentin Freifrau Donata Schenck zu Schweinsberg, Künzells Pfarrer Rudolf Liebig, stv. Vorsitzende Madeleine Vogt, Bereitschaftsleiter Norman Bau, Vorsitzender Martin Klug.

Künzell – Ein Jahr nach ihrer Gründung konnte der OV Künzell seinen neuen Mannschaftstransportwagen in Betrieb nehmen. In einer Feierstunde segnete der Künzeller Pfarrer Rudolf Liebig das neue Fahrzeug. Im Beisein der Bundesvizepräsidentin Freifrau Donata

Schenck zu Schweinsberg überreichten DRK-Vizepräsident Dr. Andreas Opitz, DRK-Geschäftsführer Christoph Schwab und DRK-Kreisbereitschaftsleiter Christian Erwin die Schlüssel an die Künzeller Bereitschaft.

KV/GiP



Seit dem 75-jährigen Bestehen des DRK-Ortsvereins Mücke besteht eine feste Bindung zu den DRK-Kollegen aus Berlin Hohenschönhausen.

Besuch ist da!

Mücke – Der OV Mücke pflegt eine feste Freundschaft mit dem DRK Berlin-Hohenschönhausen. Anfang Oktober kamen die Berliner in die Mitte der Republik und trafen sich übers Wochenende in Ruppertenrod.

Im Rathaus begrüßte Vorsitzender Matthias Weitzel offiziell die Besucher und die Ehrengäste DRK-Präsident von Hessen Norbert Södler, den KGF von Alsfeld Manfred Hasemann sowie den 2. Kreisvorsitzenden Robert Belouschek.

Auch waren Gäste der zweiten Partnerbereitschaft Bad Nauheim zugegen. Die Gruppe um den Bereitschaftsleiter Ulf-Immo Bovensmann hatte ein schönes Reiseprogramm zusammengestellt: Steinbruch in Ober-Ofleiden, den DRK-

OV Gießen inklusive umfangreicher Besichtigung der Einsatzfahrzeuge, die Grube Fortuna und das DRK Bad-Nauheim. Der nächste Besuch ist im Frühjahr in Berlin geplant.

JSF/GiP

Neues Angebot für junge Leute

Erbach – Ende September fand die Auftaktveranstaltung eines neuen Gruppenangebotes für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren statt. Die Einrichtungen des DRK (Suchtselbsthilfe und Suchtprävention) und das Selbsthilfebüro Odenwald konnten über 50 Multiplikatoren, Betroffene und sogar Landrat Frank Matiaske, sowie Kreisbeigeordnete Michael Vetter und die DRK-Landesleiterin Sozialarbeit, Adelheid Schultheiß, zu dieser landesweiten Premiere begrüßen.

Wolfgang Schmidt- Rosengarten (Geschäftsführer der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.) führte durch das Programm, das von Landrat Frank Matiaske mit einer lobenden Rede für dieses Projekt eröffnet wurde.

Das neue wöchentliche Angebot ist kostenlos und richtet sich an junge Menschen, die im Zusammenhang mit ihrem Suchtmittelkonsum immer wieder soziale, berufliche und gesundheitliche Beeinträchtigungen erleben. Der offizielle Start war Ende Oktober in Erbach.

Diplom Sozialarbeiter Jürgen Brilmayer stellte die Problematik mit der diese Menschen kämpfen, in einem sehr anschaulichen Vortrag, bei dem er teilweise das Publikum in einer Art Aufstellungsarbeit miteinbezog, großartig dar. Auch das eigens dafür kreierte Theaterstück „Rotk@ppchen 4.0“ des Mobilien Kindertheaters Odenwald, das diese Problematik auf leichte und doch berührende Art und Weise aufgriff, brillierte mit seinem Auftritt.

KV/GiP



Anschauliche und fachlich versierte Vorträge gab es bei der Auftaktveranstaltung der DRK-Suchtselbsthilfe und Suchtprävention in Erbach.

OV Ahnatal nimmt neues Fahrzeug in Betrieb

Ahnatal – Der OV Ahnatal konnte kürzlich einen neubeschafften Einsatzleitwagen feierlich in Betrieb nehmen. Dabei hob der DRK Vorsitzende Klaus-Dieter Günther die enorme Unterstützung der Spender und Sponsoren für das 33.000 Euro teure Fahrzeug hervor.

Auch dank 300 Stunden Eigenleistung beim Umbau durch Martin

Pflüger, Timo Heinzemann und anderen Helfern konnte Geld eingespart werden. Der neue VW-Crafter dient der in Ahnatal stationierten Zugführung des 2. Sanitätszuges im Landkreis Kassel als Führungs- und Kommunikationsfahrzeug. Außerdem wird er für den Transport der Einsatzkräfte zu Sanitätsdiensten oder zu Einsätzen eingesetzt.

OV/GiP

Ehrungen in Dieburg



Die besten Wünsche für die ausgezeichneten Mitglieder (v.li.): Jürgen Illing – stv. Vors. KV Dieburg, Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe, Peter Schilling – Vors. KV Dieburg und die Geehrten Johann Manetsberger (OV Groß-Zimmern), Kurt Aull (OV Schaaheim), Oswin Dony (OV Münster) und Manfred Koch (OV Babenhausen), jeweils mit ihren Gattinnen.

Münster – Im Feuerwehrhaus der Gemeinde Münster hieß der KV-Vorsitzende Peter Schilling zahlreiche Rotkreuzler zur diesjährigen Kreisversammlung willkommen. Als besondere Gäste wurden der Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe und der Wirtschaftsprüfer Mike Lanfermann begrüßt.

Als einer der Höhepunkte der Kreisversammlung stand gleich zu Beginn die Auszeichnung verdienter Mitglieder für langjährige Treue und besonderes Engagement an.

Für 48 aktive Dienstjahre im Ortsverein Münster wurde Oswin Dony geehrt. Johann Manetsberger vom Ortsverein Groß-Zimmern erhielt

die Auszeichnung für sein seit 1973 andauerndes Mitwirken im dortigen Vorstand. Manfred Kochs Mitgliedschaft im Ortsverein Babenhausen zeichnete sich durch sein vielfältiges und intensives Engagement in der Rettungshundestaffel aus. Auf stolze 58 Jahre aktiver Arbeit blickt Kurt Aull zurück, der schon seit der Gründung des Ortsvereines Schaaheim im Jahr 1958 dortiges Mitglied ist.

Bei der Verleihung der Verdienstmedaille des Kreisverbandes dankte Kreisvorsitzender Schilling auch den Ehefrauen der Geehrten für die ausdauernde Unterstützung ihrer Partner bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. C.D./GiP



Die Fahrzeug-Sponsoren (v.li.): Fritz Kaufmann (Matthias Kaufmann Stiftung) mit 2.000,00, Martin Thöne (Raiffeisenbank Calden eG) mit 2.500,00, Nadine Müller (Kasseler Sparkasse) mit 1.000,00, DRK-Vorsitzender Klaus-Dieter Günther, Michael Kubiak (Spardabank Hessen) mit 1.500,00, außerdem 5.000,00 Zuschuss der Gemeinde Ahnatal (nicht im Bild) und 1.000,00 Spende von Mitglied und Förderer Zahnarzt Dr. Christian-H. Fried (nicht im Bild).

Die Kleiderläden des DRK Fulda bieten große Weihnachtsaktion



Weihnachtungswünsche erfüllen ist in der Adventszeit angesagt. Das DRK Fulda hilft dabei.

Fulda – Die Teams der DRK-Kleiderläden in Fulda haben sich Aktionen zur Weihnachtszeit einfallen lassen, dass Jedermann rechtzeitig zu Weihnachten noch seine Wünsche erfüllen kann. Die Bürger*innen haben die Möglichkeit, zu kleinen Preisen aktuelle Second Hand Mode zu erwerben.

In den einzelnen Wochen vor dem großen Fest gibt es mehrere Aktionen mit reduzierten Preisen und Sonderangeboten.

Zusätzlich erwartet alle Kunden in der Zeit vom 27.12. bis 30.12.2016 eine große Tombola mit tollen Preisen.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. In der Adventszeit erhalten alle Kunden Kaffee und Plätzchen.

Mittlerweile betreibt der Kreisverband mit dem erst kürzlich eröffneten in Pilgerzell gleich drei Kleiderläden.

KV/GiP

DRK-Köche feierten 50-jähriges Jubiläum

Wildeck – 2016 wird die DRK Verpflegungsgruppe Obersuhl aus dem KV Rotenburg 50 Jahre alt. Ein Grund zum Feiern. Das dachten sich auch die Köche der Obersuhler Verpflegungsgruppe und feierten ihr Jubiläum im Rahmen des 3. Obersuhler Suppentages am 15. Oktober in Wildeck-Obersuhl.

Alle interessierten Bürger*innen waren recht herzlich eingeladen mitzufeiern. Neben leckerer Erbsen- und Gulaschsuppe gab es unter dem Motto „Wir sind bei jedem Hilferuf hellwach“ eine Gratis-Tasse Kaffee für alle Bürgerinnen und Bürger.

B.M./GiP



Feiern mit Können: Die DRK-Verpflegungsgruppe schenkte anlässlich ihres Jubiläums Suppe aus.

DRK-Präsident ehrt Bereitschaftsführer Sven Rascher

Lautertal – Auch wenn das 35-jährige Bestehen des DRK-Lautertals nicht mit einem Festkommers

begangen werden sollte, so galt es doch den Rahmen des Konzerts mit dem hessischen Landes-

polizeiorchester für eine Ehrung zu nutzen. Der DRK-Landesverband Hessen überraschte Sven Rascher mit einer Ehrenurkunde für seine 25-jährige Tätigkeit als Bereitschaftsführer beim DRK-Lautertal. Mit Worten des Dankes bat DRK-Präsident Norbert Södler Rascher eindringlich, weiterzumachen.

Die Vertreter des Sternenkinderzentrums Odenwald e.V., Michael und Helga Schmidtke sowie Svenja Hohenstein und Thekla Schneider vom Jugendrotkreuz Lautertal brachten ihre Freude über die zu erwartenden Spenden aus dem Erlös des Konzertabends mit dem hessischen Landespolizeiorchester zum Ausdruck.



Mit einer Ehrenurkunde für seine 25-jährige Tätigkeit als Bereitschaftsführer beim DRK in Lautertal wurde Sven Rascher von DRK-Präsident Norbert Södler (r.) ausgezeichnet. (Blumen gab es von Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (l.) für Sabrina Rascher.)

Als Vorsitzender gratulierte auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und überreichte einen Gutschein sowie Blumen an Sabrina Rascher. Bei der Gelegenheit hieß Kaltwasser Raschers Vorgänger, den Gründungsbereitschaftsführer Karl-Heinz Rauch, herzlich willkommen.

Mit einer Flasche Felsenmeer-Sekt dankte der Organisator des Abends, Walter Rascher, dem Dirigenten des hessischen Landespolizeiorchesters, Alfred Herr, für die hervorragenden musikalischen Darbietungen.

Walter Koepff/GiP

Ehrungsmatinee des Kreisverbandes Darmstadt-Land

Pfungstadt – Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des DRK Ortsvereins Pfungstadt fanden Ehrungen für aktive Helfer*innen der Bereitschaften im Kreisverband Darmstadt-Land statt. Mit den Worten „Dank und Anerkennung“ eröffnete KBL Markus Göbel am 16. Oktober die Ehrungsmatinee.

Für die Katastrophenschutz-Einsätze zur Flüchtlingshilfe im Zeitraum von August bis Dezember 2015 sprach Markus Göbel 34 Helferinnen und Helfern ein großes „Dankeschön“ aus und überreichte den anwesenden ein Präsent. Aus seiner Hand erhielten die zu Eh-



KBL Markus Göbel (li.) gratuliert gemeinsam mit Dr. Mathias Göbel (re.) dem neu ernannten Holger Mischlich als Blutspendebeauftragter.

renden ihre Auszeichnungsspanne und die dazugehörige Urkunde.

Geehrt wurden: Johannes Krafczyk, Jana Carina Hassenzahl, Rene Gö-

bel (5 Jahre), Eva Gräf, Michael Hofmann (10 Jahre), Dirk Kindervater, Bodo Schuhmacher (15 Jahre), Holger Mischlich (20 Jahre), Sascha Blümmler, Markus Büschel, Andrea

Neveril, Sven Möser (25 Jahre). Seit 30 Jahren aktiv ist Gregor Götz vom DRK Gräfenhausen-Schneppenhausen, ebenso Michael Träxler in Modau/Modautal. Jörg Zimmermann bereits seit 40 Jahren in Braunshardt und Frank Bickert in Roßdorf. Der Werdegang im DRK wurde in einem Kurz-Portrait dargestellt.

In ihren Ämtern wurden einige Helfer bestätigt als Fachdienstbeauftragte und als Leitungskräfte. Der 1. Kreisvorsitzende Dr. Mathias Göbel bestätigte Markus Göbel in seinem Amt als Kreisbereitschaftsleiter und sprach ihm seinen Dank aus. I.T./GiP

DRK-Altenclub Niedergrenzebach feierte 40. Geburtstag



Grund zum Feiern (v.li.): Angelika Gimpel, Rosel Grebe, Anna-Katharina Wickert, Annika Horn, Annemarie Völker, Heike Hohm-Fiehler, Elfriede Köhler, Monika Merle, Annchen Lohrey und KGf Manfred Lau.

Niedergrenzebach – „Damals...“ – dieses Wort fiel im Oktober im Dorfgemeinschaftshaus in Niedergrenzebach sehr oft. Erste Vorsitzende Angelika Gimpel hatte zum 40. Geburtstag des DRK-Altenclubs eingeladen und über 50 Gäste waren der Einladung gefolgt.

1976 gründeten Anna-Katharina Wickert, Anneliese Dörrbecker, Anneliese Weppler und Elfriede Köhler den Altenclub, um älteren

Menschen im Ort etwas Besonderes zu bieten. Die Einladungen zum ersten Treffen wurden persönlich überbracht. Treffpunkt war die Grundschule in Niedergrenzebach. Später erfolgte der Umzug ins Dorfgemeinschaftshaus.

Bei den Nachmittagstreffen des Altenclubs werden die Teilnehmer mit Vorträgen, Sketchen, Musik und Basteln unterhalten, es werden Feste gefeiert und Aus-

flüge unternommen. DRK Kreisgeschäftsführer Manfred Lau, der gemeinsam mit Heike Hohm-Fiehler von der DRK-Sozialarbeit, der Seniorenbeauftragten Monika Merle und der Bereitschaftsführerin des Ortsvereins Ziegenhain Annika Horn herzlich gratulierte, dankte für die rund 500 ehrenamtlichen Stunden, die das Altenclub-Team jährlich leistet, um für die ältere Generation einen Ort der Begegnung zu schaffen. I.M./GiP

Baubeginn für DRK-Lagerhalle



Im DRK-Forum Im Rudert 11-13 in Marburg ist kürzlich der Startschuss für ein neues Bauprojekt gefallen.

Marburg – In einem neuen Bauprojekt errichtet der KV Marburg-Gießen für die Landkreise Marburg-Biedenkopf und Gießen ein zentrales Lager für Katastrophenschutz-ausrüstung. Die Halle soll kurzfristig bis Ende 2016 fertig gestellt sein.

Auf einer Grundfläche von 500 Quadratmetern werden Stellplätze für Anhänger und Wechsellaeder sowie ein Lagerbereich für etwa 400 Paletten-Stellplätze in Hochregalen geschaffen. KV

Schulsanitätsdienst an der Carl-Weyprecht-Schule



Die neu im Schulsanitätsdienst der Carl-Weyprecht-Schule engagierten Schülerinnen und Schüler mit Beteiligten und Unterstützern aus Schule und DRK bei der Übergabe der Sanitätstaschen und Westen.

Erbach – Um die Sicherheit an ihrer Schule zu verbessern, hat die Carl-Weyprecht-Schule in Bad König, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Odenwälder Jugendrotkreuzes, einen Schulsanitätsdienst ins Leben gerufen. Vor Ort initiiert und begleitet wird dieser durch die Schulsozialarbeiterin Hanna Muschkiet und Lehrerin Verena Heckmann, die 16 Kinder und Jugendliche für diese wichtige Auf-

gabe begeistern konnten. Unterstützung erfuhren beide durch Ellen Löb, die im DRK-Kreisverband unter anderem Projektleiterin für den Schulsanitätsdienst ist.

Den offiziellen Startschuss gaben im November Schulleiter Martin Burk und DRK-Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann im Beisein aller Beteiligten.

KV/GiP

„Helfer der Helfer“

Darmstadt – Das DRK Darmstadt feilt seit längerem an einem wirksamen Marketingpaket. Ein Produkt daraus ist nun das neue Partnerprogramm „Helfer der Helfer“ für kleine und mittlere Unternehmen.

Mit einem festen Beitrag können Firmen die Arbeit des DRK in Darmstadt unterstützen; im Gegenzug können sie mit der Partnerschaft mit einer der bekanntesten Organisationen Deutschlands werben sowie ihren Mitarbeiter*innen zusätzliche Angebote unterbreiten.

Die Angebote für Partner (250/Jahr) und Premium-Partner (1.000/Jahr) umfassen u.a. Module für das Marketing der Unternehmen – etwa die Nutzung des Labels „Helfer

der Helfer“. Weitere Möglichkeiten sind die Erwähnung im DRK-Jahresbericht, die Promotion der DRK-Partnerseite mit Google-Anzeigen und auf Facebook.

Umgekehrt gibt es Beratungsangebote des DRK zu Themen wie „Pflege“ oder „Erste Hilfe für Kinder“.



Gute Idee: Das neue Logo „Helfer der Helfer“ können künftig Firmen nutzen, die das DRK-Darmstadt unterstützen.

Erste Mitgliederversammlung nach Fusion

Gelnhausen/Schlüchtern – Die Fusion der DRK-Kreisverbände Gelnhausen und Schlüchtern ist endgültig vollzogen: Bei der Mitgliederversammlung gab sich der neu entstandene Verein offiziell den Namen DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern und verabschiedete eine Satzung.

Zudem wählten die Delegierten den ersten Vorstand des Kreisverbands. Heiner Kauck, zuvor bereits Vorsitzender des DRK Kreisverbands Gelnhausen, steht dem neuen Verband vor.

Der Leiter des Gefahrenabwehrzentrums, Günther Seitz, lobte die Fusion als „wegweisende Entscheidung“. Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe überbrachte die Grüße des Präsidiums. Der Kreisbeigeordnete Hugo Klein hob die enge Zusammenarbeit des DRK mit den Feuerwehren hervor.



Heiner Kauck (v.li. Vorsitzender), Hubert Müller (Beisitzer), Dennis Becker (Justitiar), Manfred Heil (Beisitzer) Siegfried Rückriegel (Beisitzer), Katrin Teichmann (Kreisbereitschaftsleiterin), Luise Meister (stellvertretende Vorsitzende), Jürgen Michaelis (stellvertretender Vorsitzender), Matthias Günther (Kreisbereitschaftsleiter), Michael Kronberg (Geschäftsführer) Werner Schultheis (Leiter der Bergwacht).

Nach den Berichten der einzelnen Abteilungen standen die ersten Wahlen für das Präsidium des neuen Kreisverbands an. Einstimmig wählten die Delegierten Heiner Kauck zum Vorsitzenden. Luise Meister und Jürgen Michaelis stehen ihm als Stellvertreter zur Seite. Werner Ehlers ist als Schatzmeis-

ter für die Finanzen verantwortlich. Die Beisitzer Manfred Heil, Hubert Müller, Siegfried Rückriegel und Thorsten Stolz komplettieren das geschäftsführende Präsidium. Als Justitiar ist künftig Dennis Becker tätig. Die Delegierten bestätigten zudem auch die Abteilungsverantwortlichen: Bereitschaftsleiter und

Stellvertreter wurden Katrin Teichmann, Annelore Christine, Matthias Günther und Oliver Habekost.

Leiterin des Jugendrotkreuzes ist Claudia Baumann, Stellvertreterin Julia Drebert.

Leiter der Bergwacht wurde Werner Schultheis, Leiter der Wasserwacht Dr. Frank Kleespies, Leiterin der Sozialarbeit ist Elli Köhler, Rotkreuzbeauftragter und Stellvertreter wurden Frank Wester und Katrin Teichmann, Konventionsbeauftragter Martin Ludwig.

Zu Kreisverbandsärzten wurden Jochen Hohm und Dr. Eberhard Koch bestimmt.

Dem Finanzausschuss gehören Dieter Fischer, Klaus Antoni, Carola Weigelt, Michael Tumbrägel und Katharina Auth an.

KV/GiP

DRK begeisterte mit Benefizkonzert



Programmeröffnung: Die Showtanzgruppe Magic Colours begeisterte das Publikum mit seinen Tänzen „Bandidas“ und „Irish Revolution“

Münzenberg – Mit einem Programm auf höchstem Niveau begeisterte das DRK Münzenberg die Besucher im Gambacher Bürgerhaus. Unter dem Titel „Wir machen für ein Kinderlachen“ hatten die gleichnamige Initiative und das Münzenberger DRK eingeladen.

DRK Vizechef Heinz Kamp begrüßte die zahlreichen Gäste, unter ihnen Bürgermeister Hans Jürgen Zeiß mit Frau Heidrun sowie den DRK Kreisvorsitzenden Klaus Apel

mit Gattin. Nach seiner Begrüßung übergab Kamp das Mikrophon an das eingespielte Moderatorenteam Lea Sofia Nikiforow und Frank Metz.

Eröffnet wurde das Programm der Benefizveranstaltung mit einer gekonnten Showtanzeinlage unter dem Titel „Bandidas“ durch die Magic Colours unter der Leitung von Kirsten Jäger. Es gab viele musikalische Beiträge mit selbstkomponierten Liedern, sehr jungen Interpreten und besonderem Ausdruck.

Nach einem stimmungsvollen Finale dankten Lea Sofia Nikiforow und Frank Metz nochmal allen Teilnehmer*innen auf und hinter der Bühne sowie einem begeisterten Publikum, welches mit Spenden von rund 3.000 EUR dafür sorgte, dass die Arbeit des DRK Münzenberg zu Gunsten von benachteiligten Kindern und Jugendlichen der Region weiterhin finanziert werden kann.

F.M./GiP

Ehrungen

Verdienstmedaille des LV Hessen:

KV Biedenkopf

- Wilhelm Bast
- Alfred Hausburg
- Gabriele Henkel
- Reiner Kegel
- Reiner Platt
- Holger Tolde

KV Gelnhausen-Schlüchtern

- Dr. Rolf Lengemann
- Friedel Ringler

KV Kassel-Wolfhagen

- Holger Adolph

KV Lauterbach

- Heinrich Kauck

KV Odenwaldkreis

- Günther Daum

KV Rotenburg

- Lasse Ellenberger
- Günter Wenzel

DRK-Ehrenzeichen:

KV Biedenkopf

- Karl-Friedrich Salzmann

KV Frankfurt

- Dr. med. Matthias Bollinger

175 Jahre Treue und Einsatz für das DRK

Gelnhausen/Schlüchtern – In einer Feierstunde wurden sieben Pioniere des Rettungsdienst beim DRK KV Gelnhausen-Schlüchtern für ihre jeweilige 25-jährige hauptamtliche Zugehörigkeit geehrt:

Die Rettungsassistenten Gerold Dillmann, Mike Borde, Manfred Schneider, Frank Weismantel und Helge Krüger, sowie die Notfallsanitäter Sven Ritter und Torsten Stanzel wurden vom Vorsitzenden Heiner Kauck und Kreisgeschäftsführer Michael Kronberg herzlich begrüßt.

Dr. Wolfgang Lenz überbrachte als ärztlicher Leiter Rettungsdienst des Gefahrenabwehrzentrums den Dank und die besten Grüße im Namen des Main-Kinzig-Kreises. Im Anschluss war bei einem Imbiss Zeit zum Austausch über gemeinsam Erlebtes.

KV/GiP



Dr. Wolfgang Lenz, ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Frau Weismantel, Frank Weismantel, Gerold Dillmann, Rettungsdienstleiter Walter Hartwig, Lebensgefährtin von Gerold Dillmann, Frau Ritter, Rettungsdienstleiter Eugen Metzler, KGF Michael Kronberg, Manfred Schneider, Torsten Stanzel, Sven Ritter, Mike Borde, Helge Krüger und KV Vorsitzender Heiner Kauck.

Wahl als Bestätigung und Ehrung



Günther Daum (re.) bei seiner Ehrung mit dem neugewählten Kreisvorsitzenden Georg Kacjala und dem Präsidenten des DRK-Landesverbandes Norbert Södler.

Erbach – Einstimmig wurde Georg Kacjala von den Delegierten des DRK-Kreisverbandes bei der diesjährigen Kreisversammlung an die Spitze der Organisation gewählt. Nach dem plötzlichen Tod des

seitherigen Kreisvorsitzenden Dr. Roland Krauhs Mitte Juni dieses Jahres, wurde Kacjala vom Vorstand der Odenwälder Rotkreuzorganisation kommissarisch als Vorsitzender eingesetzt, um des-



Hedwig Schulz mit Vorsitzendem Georg Kacjala und Präsident Norbert Södler.

sen Aufgaben zu übernehmen. Auch die Ehrung zweier besonders verdienster Aktiver stand im Mittelpunkt der Versammlung. So wurde der frühere Ortsvereinsvorsitzende Günther Daum vom Präsidenten

des DRK-Landesverbandes Herbert Södler mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes ausgezeichnet. Günther Daum war von 1988 bis zum März 2016 Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Lützelbach und hat sich in dieser Zeit große Verdienste um den Ortsverein erworben.

Eine nicht alltägliche Auszeichnung erfuhr Hedwig Schulz, die sich seit mehr als 35 Jahren im Kreisverband in der Seniorengymnastik- und Tanzgruppenarbeit engagierte. Das besondere Engagement von Hedwig Schulz in diesem Teilbereich der Rotkreuzarbeit würdigte Kreisvorsitzender Kacjala mit der Verleihung der Silbernen Henry-Dunant-Medaille.

KV/GiP

40 Jahre Ausstellung für das Rote Kreuz

Lich – Wenn man das Glück hat und Dietrich Holle in seinem schmucken Privathaus einen Besuch abstatten darf, bietet sich die Gelegenheit, in eine einzigartige Rotkreuzwelt einzutauchen.

Seit Jahrzehnten sammelt der passionierte Rotkreuzler und ehrenamtliche Helfer im DRK-OV Lich Devotionalien unserer Hilfsorganisation aus der ganzen Welt. Inzwischen sind mehrere tausend Rotkreuz-Schätze aus 85 Ländern zusammengekommen.

Er besitzt Plakate, Anstecknadeln, Fahnen, Bücher, Bilder, Postkarten, Armbinden, Geschirr, Fotos und Modellautos, Kugelschreiber, historische Dienstbekleidung und wahrlich noch nie gesehene Skurrilitäten. Jedes Sammelstück trägt seine Geschichte, die Dietrich Holle aus dem Stegreif erläutern kann.

Vor 40 Jahren, am 26. Oktober 1976, startete er seine erste Ausstellung und führt mittlerweile durchschnittlich drei pro Jahr durch – jeweils zu ausgesuchten Rotkreuz-Themen, wie „Weltrotkreuztag“, „Weltblutspendetag“, „Erste Hilfe“, „Jugendrotkreuz“ usw.

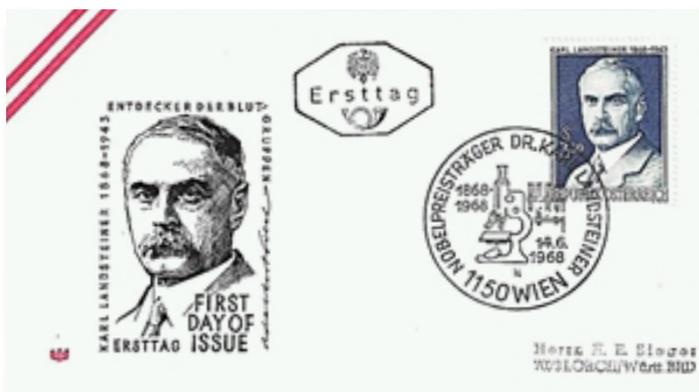


Dietrich Holle erläutert seine gesammelten Schätze und betont: „Mit solchen Ausstellungen werden die Erinnerungen an alte vergangene Zeiten wach gehalten.“

Seine Jubiläumsausstellung war anlässlich des Jahresempfanges am 10. Juli 2016 in Wiesbaden zum Thema „70 Jahre DRK-Neugründung des DRK Landesverbandes Hessen“.

D.H./GiP

Ersttagsbrief vom 14. Juni 1968 Dr. Karl Landsteiner – seit 2004 „Weltblutspendetag“.



Erstmalige „Deutsche Rote Sanitätsdienst-Ausbilder“ ausgebildet



Erfolgreicher Abschluss für „Deutsche Rote Sanitätsdienst-Ausbilder“.

Wiesbaden/Grünberg–Erfolgreich wurde der Lehrgang zum „Ausbilder Sanitätsdienst“ im Sporthotel Grünberg abgeschlossen. Vierzehn Teilnehmer*innen besuchten diesen Ausbildungsgang, davon schlossen zwölf diese Qualifizierung auf Anrieb ab. Die Teilnehmer*innen erhielten durch diverse Lernein-

heiten das notwendige Rüstzeug für eine erfolgreiche Ausbildertätigkeit in den Kreisverbänden. Ein wichtiges Schwerpunktthema war Sicherheit im Einsatz sowie die Persönliche Schutzausstattung, das Lehrgangsmaskottchen „PSA-Paul“ wurde hierfür symbolisch entwickelt.

Zahlreiche praktische Übungen vermittelten verschiedene Lehr- und Lernmethoden. Das Konzept des kooperativen Lernens führte zu sehr guten Ergebnissen bei den Lehrproben. Sie sind nun in der Lage, eine qualifizierte Sanitätsaus- und Fortbildung vorzubereiten und durchzuführen.



Lehrgangsmaskottchen „PSA-Paul“

Das LV Ausbilder-Team bestand aus Thomas Peppler vom KV Bergstrasse und Detlef Brandt, Bereich KatS und SD, die mit den gezeigten Ergebnissen sehr zufrieden waren. Für die weitere Ausbilder-Beratung in den Kreisverbänden stehen erfahrene San.-Instruktoren zur Verfügung und werden die „frischen“ Lehrkräfte begleiten.

D.B./GiP



Am 25. Juni 2016 verstarb **Ursula Schübler**

geb. Damm im Alter von 94 Jahren.

Seit 1939 war Frau Schübler aktives Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes.



Von 1966 an hat sie speziell den Aufbau der Sozialpflege im Altkreis Biedenkopf vorgenommen. Über drei Jahre war sie Landesärztin im DRK Landesverband Hessen und über 26 Jahre Leiterin der Sozialarbeit. Ihre herausragenden Leistungen wurden mit der Auszeichnungsspange, dem DRK-Ehrenzeichen, der goldenen Ehrennadel und der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen gewürdigt.

Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Wirken wurde sie zum Ehrenmitglied des DRK Vorstandes ernannt. Frau Schübler hatte ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, sie zeigte großes soziales Engagement stets zum Wohl des Menschen.

Wir danken ihr sehr für ihr beispielhaftes Verhalten und werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

DRK-Kreisverband Biedenkopf e.V.

Reiner Kegel
Präsident

Willy Welsch
Vorstandsvorsitzender

Multiplikatoren- schulung: Kursleitende für das JRK in Ganztags- schulen

Wiesbaden/Kassel – Die Arbeit des Jugendrotkreuzes ist im Wandel: Fand die Zusammenarbeit mit Schulen bis vor wenigen Jahren vor allem im Rahmen von Schulsanitätsdiensten oder in zeitlich begrenzten Projekten wie Erste Hilfe, Gesundheitsförderung oder Streitschlichtung statt, so nimmt sie heute einen rasant wachsenden Stellenwert und Umfang ein. Klassische Jugendrotkreuzarbeit bleibt von der Entwicklung zur Ganztagschule nicht unberührt, ist es doch erklärtes Ziel der hessischen Ganztagschulen, den Kindern und Jugendlichen am Nachmittag erweiterte Angebote in enger Kooperation mit Einrichtungen der Jugendhilfe, Vereinen und außerschulischen Partnern zu bieten.

Am 17. Und 18. Oktober fand deshalb die erste hessenweite Multiplikatorenschulung des JRK als Vorbereitung auf die Kooperation mit Ganztagschulen statt. DRK- und JRK-Koordinatoren der Schularbeit erfuhren dabei in Kassel sowohl in Theorie als auch ganz praxisnah, wie sie sich vor Ort auf die veränderten und steigenden Anforderun-



Susanne Henn ist Referentin für Schularbeit im Landesverband. Hier bei einer Multiplikatorenschulung.

gen von Schule vorbereiten können und welchen Ansprüchen die Kursleitenden genügen müssen. Sie konnten dabei auch die sechs Ganztagsschulprofile des Jugendrotkreuz Hessen kennenlernen, mit denen Kursleitende sofort in ein Nachmittagsangebot starten können. Den Wandel zur Ganztagschule geht das Jugendrotkreuz in Hessen also als starker und verlässlicher Partner gut vorbereitet mit. Die nächste Multiplikatorenschulung für die Ganztagschularbeit findet am 3. + 4.7.2016 statt. Anmeldungen sind ab Dezember möglich.

R.B./GiP

JRK-Klausurtagung mit hohem Besuch



DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann (5.v.li.) mit der JRK-Landesleitung und dem JRK-Team.

Wiesbaden – Bei der für dieses Jahr letzten Klausurtagung des Jugendrotkreuzes stattete DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann dem Treffen mit der JRK-Landesleitung und dem JRK-Team aus dem LVH

im November seinen Besuch ab. Dabei sprach die Runde über gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit und tauschte sich über das geplante Supercamp im Juni 2017 auf der Insel Rügen aus. GiP

JRK Fortbildung zum Thema Flucht

Friedberg – Gemeinsam haben sich ehrenamtliche Gruppenleiter*innen vom JRK und THW im September zum Thema Flucht im Kontext der Jugendverbandsarbeit fortgebildet.

Referent war Mohammed Jouni aus Berlin, Vorstandsmitglied des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. (BumF e.V.) und langjähriger ehrenamtlich Aktiver im Jugendverband „Jugendliche ohne Grenzen“. Seine spannende und anregende Seminarengestaltung ermöglichte es allen Teilnehmer*innen ihre persönlichen

Erlebnisse und Ansichten einzubringen und sich darüber offen auszutauschen.

Neben einem inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema „Aufenthaltsstatus“ wurden die verschiedenen Beweggründe für eine Flucht beleuchtet. „Für mich war vor allem das Thema Integration interessant und wie ich jungen Geflüchteten helfen kann“ resümierte ein Teilnehmer. „Ich gehe heute mit vielen Informationen und neuen Impulsen für meine ehrenamtliche Arbeit nach Hause“ ergänzt ein anderer.

JRK/GiP



Spannendes JRK-Seminar zum Thema Flucht.

JRK-Events 2017

Genf, was geht ab?

(24.–28.05.2017)

Die Rechte der Kinder werden im JRK großgeschrieben. Was können wir in Genf, dem Sitz des Internationalen Komitee des Roten Kreuzes, der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften, von UNICEF und vielen weiteren internationalen Organisationen auf den Spuren Henry Dunants über Kinderrechte erfahren?

Freut Euch auf eine spannende Fahrt mit vielen Eindrücken! (Als Bildungsurlaub anerkannt)

Segeltörn auf der Ostsee

(15.–18.06.2017)

Euch erwartet ein erlebnispädagogischer Segeltörn, bei dem die Mitsiegler*innen in alle Tätigkeiten an Bord verantwortlich eingebunden sind. Freut Euch außerdem darauf, die Ostsee und ihre Bewohner*innen kennen zu lernen.

Das Recht auf Bildungsurlaub ist ein Anspruch der in Hessen Beschäftigten, auch der Auszubildenden, auf Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an einer anerkannten Veranstaltung der politischen Bildung, der beruflichen Weiterbildung oder Ehrenamtsschulung. Unser Angebot kann von allen diesen Personen wahrgenommen werden. Pro Jahr stehen Vollzeitbeschäftigten fünf Tage Bildungsurlaub zu, bei Teilzeitbeschäftigung entsprechend anteilig. Die Anmeldung ist ab Dezember möglich.

Trainee-Tag 2016 – die ersten Trainees des JRK Hessen schließen das Programm ab

Ein JRK-Trainee und seine Aufgaben:

Ein JRK-Trainee ist ein*e ehrenamtlich sehr engagierter Jugendliche*r, die*der Interesse an der Arbeit im Landesverband hat.

„Bundesweit gibt es das Trainee-Programm nur im Landesverband Hessen, worauf wir sehr stolz sind!“ strahlt stellv. JRK Landesleiterin Sarah Vrzina. „Während der Trainee das Programm durchläuft, hat er*sie die Chance, in verschiedene Aufgabenbereiche des JRKs zu schnuppern. Dabei kann er*sie seine*ihre Stärken kennen lernen und herausfinden, in welchen Bereichen er*sie sich zukünftig mehr engagieren möchte“, erklärt sie weiter.

Die Aufgabenbereiche reichen von der Mitgestaltung und dem Hospitieren bei JRK-Seminaren bis hin zur Unterstützung bei Großveranstaltungen wie dem Landestreffen, dem Landeswettbewerb, der Landeskongress oder dem Landeszeltlager. Bald soll es auch möglich werden, in die Arbeit der Notfalldarstellung Einblick zu erhalten.



Wiesbaden/Hanau – Vier erfahrene JRK-Trainees trafen sich am 5. November mit zwei Mitgliedern der JRK-Landesleitung in Hanau.

Gemeinsam wurde der erste Durchlauf des Trainee-Programms ausgewertet. Außerdem wurde besprochen, in welchen Bereichen die Trainees weiterhin ihre Arbeit im LV vertiefen möchten.

„Wir waren aber nicht nur zum Arbeiten hier“, schmunzelt stellv.

Landesleiterin Annika Gerhardt, „ein besonderes Schmankerl für die Trainees sowie für uns, war das gemeinsame ‚Life Escape‘. Hier mussten wir unseren Gruppenzusammenhalt in Echtzeit unter Beweis stellen.“

Am Ende erhielt jeder der Trainees von der Landesleitung eine Urkunde zur Absolvierung des Trainee Programms. Damit haben wir die ersten Absolventen – Glückwunsch!
JRK/GiP

Bundeskongress in Lübeck



Die Delegierten des JRK-Hessen bei der Bundeskongress (v.li.): Robin Keppler, Sebastian Eberl, Marco Weber, Viktoria Kohlbecher, Maximilian Landman und Michael Bartel (JRK-Landesleiter)

Wiesbaden/Lübeck – Fünf Delegierte aus Hessen nahmen an der diesjährigen JRK-Bundeskongress in Lübeck teil. Gemeinsam mit dem Landesleiter und der Landesreferentin vertraten sie dort das hessische JRK. Eine Besonderheit stellte die erstmalige Wahl zweier Juniorhessen als Delegierte für die BuKo dar. Von den insgesamt 114 Teilnehmer*innen aus 17 Landesverbänden waren sie die einzigen unter 18-Jährigen.

Inhaltliche Schwerpunkte der BuKo 2016 waren sowohl die Veränderung der JRK-Leitsätze als auch die Änderung der Wahlordnung und daran angelehnt die Anpassung der Geschäftsordnung. Auch der „Strategische Rahmen des Ju-

gendrotkreuzes ab 2014“ wurde weiter fortgeschrieben. Einen neuen Aspekt bildet zum Beispiel die Integration des Punktes „Akteure in der Schularbeit“ im Bereich Bildung. Zudem wurde das Projekt „Buntstifter“ mit einer musikalischen Einlage des Rappers Graf Fidi verabschiedet. Auch das 2017 auf der Insel Rügen stattfindende JRK-Supercamp war ein wichtiges Thema. Es wurde über die dort startende nächste JRK-Kampagne zum Thema „Menschlichkeit“ informiert. Im Rahmen der Kampagne sind mehrere große Jugendkongresse geplant.

Die nächste JRK-Bundeskongress findet vom 29.09.–01.10.2017 im Saarland statt.
JRK/GiP

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: OV Ahnatal, Jürgen Strobach, DRK Fulda, KV Biedenkopf, KV Odenwaldkreis – Rosi Geist, KV Gelnhausen-Schlüchtern, KV Eschwege, OV Hochheim – bgh/drk mt 1, OV Münsingen, JRK, RDMH, Jutta Schütt-Frank, Richard Becker, Walter Koepf, Heidrun Fleischer, Iris Tyralla, Isa Mühling, Bianca Mucke, Detlef Brandt, Bettina Kratzer, Günter Ohlig, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT: TMC Werbeagentur, Wiesbaden.

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2016.

Die ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet. Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

Redaktionsschlüsse ROTKREUZIMPULS: 1–4 2017: 6. März, 19. Juni, 11. September, 27. November

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de



Landesverband Hessen e.V.